

zu sein auf dem Planeten Erde, der uns als Heimat geschenkt ist für ein paar wunderbare Jahre. Besser, wir fangen rechtzeitig damit an.

Die Weisheit der Philosophie kann uns dabei eine große Hilfe sein. Ihre Aufgabe besteht darin, uns Argumente zu liefern, die Ordnung der Dinge in unseren Köpfen zurechtzurücken, damit das wirklich Wichtige seinen Platz bekommt. Epikur hat das Leben an die erste Stelle gerückt und so einen philosophischen Maßstab gesetzt, der das rastlose Treiben der Menschheit radikal in Frage stellt.

Er hat damit Anhänger in allen Epochen gefunden. Seine Gedanken wirken fort im antiken Rom, im frühen Christentum, in der Neuzeit, und wenig überraschend ist, dass sie in der krisengeschüttelten Gegenwart eine Renaissance erleben. Angesichts einer

steigenden Zahl bedrohlicher Klimaphänomene trifft seine Forderung nach naturgemäßem Leben den Nerv der Zeit, und sie befreit ganz nebenbei die Diskussion über den Umbau einer wachstumssüchtigen Ökonomie von ihrem Dauerthema Verzicht. Er erklärt Weniger zu Mehr und hat dafür die besten Argumente: die Lust, das Glück und das Leben.

Weniger ist mehr, das gilt auch für dieses Buch, denn es könnte um vieles dicker sein, soll aber schließlich in einen Rucksack passen. Es beschränkt sich also darauf, die Perlen epikureischen Gedankenguts zu sammeln. Sie stammen aus philosophischen Abhandlungen, Erzählungen, Gedichten und wissenschaftlichen Analysen. Das Ergebnis ist – so die Absicht des Herausgebers – ein ebenso unterhaltsamer wie aufschlussreicher Wegbegleiter, der hoffentlich

auf sonnigen Bergwiesen und in dämmerigen
Gaststuben für spannende Diskussionen sorgen
wird. Vorausgesetzt, das Wetter hält, bleibt nur
noch zu wünschen, dass die Schuhe gut, die
Wege schön und die Aussichten prächtig sind.

Günter Stolzenberger

1

Willkommen im Leben



*Wir sind nur ein einziges Mal geboren.
Zweimal geboren zu werden ist nicht möglich.
Die ganze Ewigkeit hindurch werden wir nicht
mehr sein.*

*Du aber bist nicht Herr des morgigen Tages
und verschiebst immerzu das Erfreuende.*

Epikur

Seneca

Ein Leben im Glück



Ein Leben im Glück, Bruder Gallio, wünschen sich wohl alle, ebenso tapfen aber auch alle im dunkeln, wenn es darum geht, sich die Voraussetzungen für ein echtes Lebensglück deutlich vor Augen zu stellen. Es ist aber auch nicht einfach, ein solches Lebensglück zu erlangen. Hat man nämlich den Weg einmal verfehlt, kann man sich sogar vom Ziel entfernen, und zwar um so weiter, je hastiger